

Midas

GOLDBRIEF

&

Goldminen-Spiegel

**Optimale
STRATEGIEN
in der
KRISE**

Midas Strategie

Einladung *SummerSummit 2015*

25. Juni 2015 in **München**

mit

Prof. Hans Bocker, Claus Vogt, J. Saiger und Rolf Pieper

sowie

Einladung

Vortrag in **Hamburg** am 18. Juni 2014

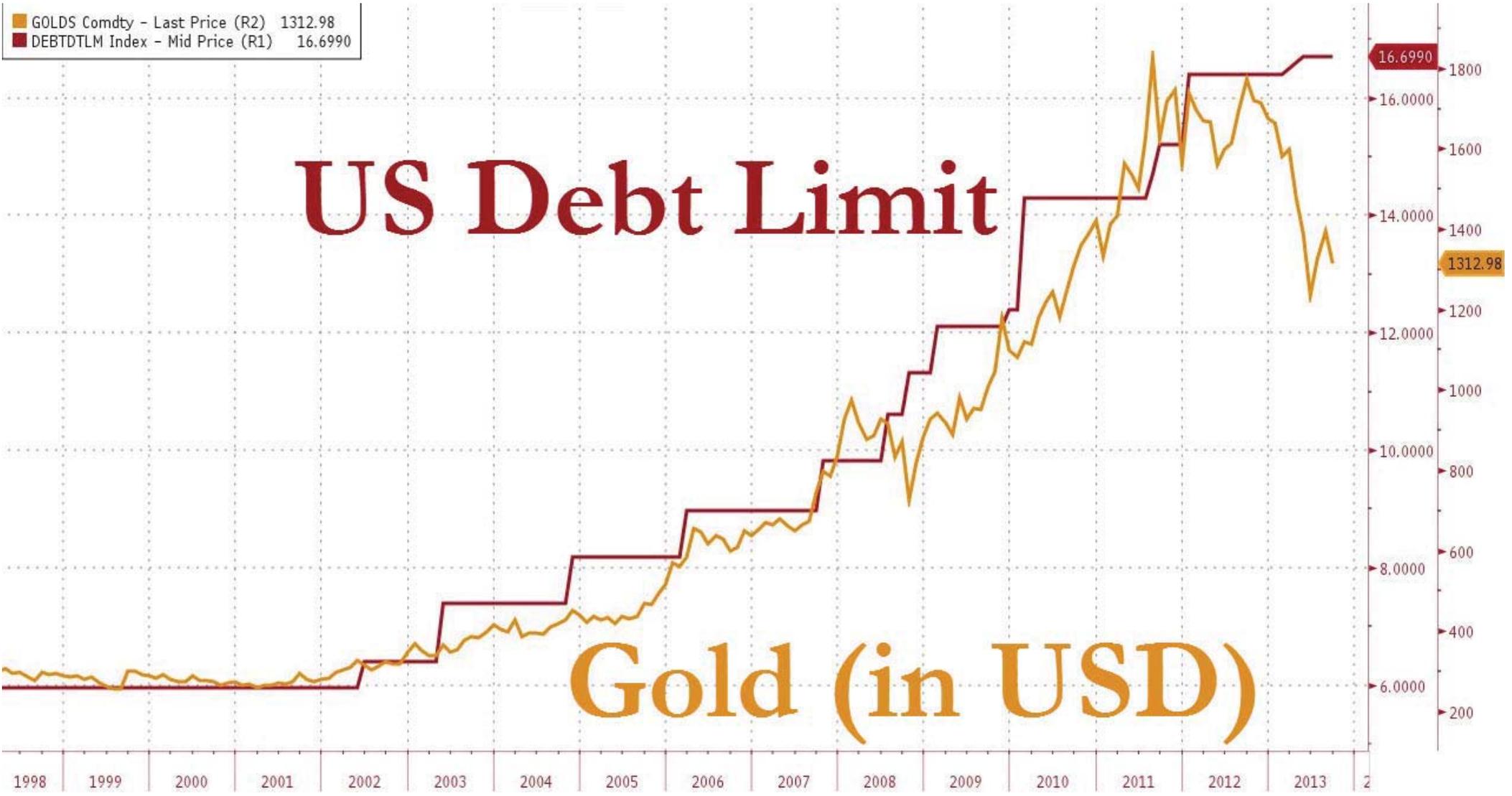
Ausgabe 5 / 2015

16. Juni 2015

GOLDS Comdty - Last Price (R2) 1312.98
DEBTD TLM Index - Mid Price (R1) 16.6990

US Debt Limit

Gold (in USD)



Midas

GOLDBRIEF & Goldminen-Spiegel

16. Juni 2015

MIDAS STRATEGIE

GOLDPREIS

KORRELATION: SCHULDEN – GELDMENGE – GOLDPREIS

Unbestreitbar ist der Anstieg des Goldpreises in einem direkten Zusammenhang mit der weltweiten Verschuldung und den damit verbundenen exorbitanten Geldmengenausweitungen zu sehen.

Im Überlagerungschart US-DEBT-LIMIT (US-Schulden-Obergrenze) / GOLD in US\$ kommt dies sehr deutlich zum Ausdruck.

Die weltweite Schuldenexplosion erreicht schon nahezu unvorstellbar gigantische Dimensionen.

Sekündlich akkumulieren sich durch Zinsen und neuerliche Defizite Millionen Dollar an neuerlichen Schulden.

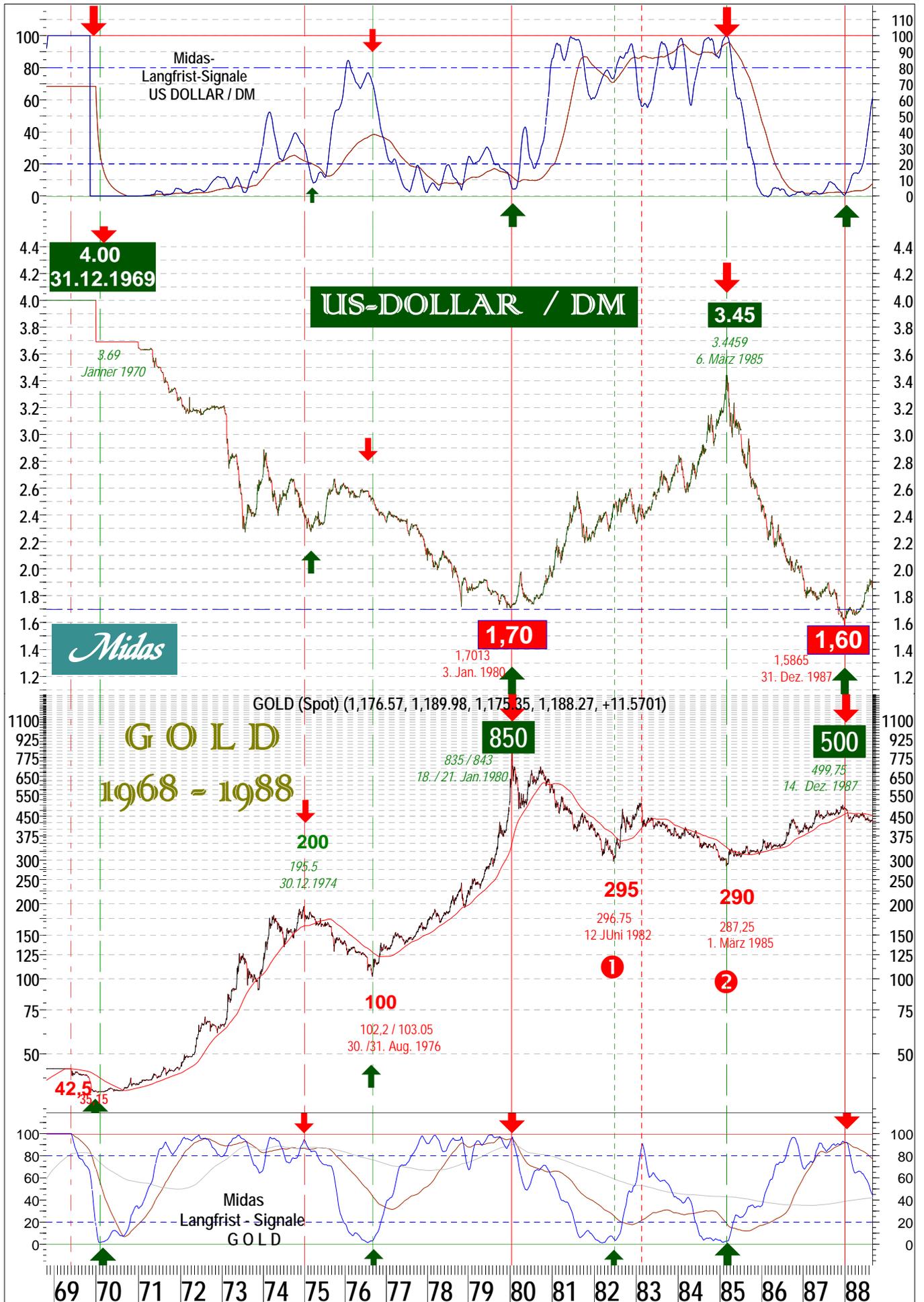
Siehe Links:

<http://www.usdebtclock.org/>

<http://www.nationaldebtclocks.org/>

- **Diese Schuldenausweitungen bedingen letztlich Geldmengenausweitungen in vergleichbaren Dimensionen.**
- **Genau diese Aushöhlungen der Währungen begründen dementsprechende Wertzuwächse beim Goldpreis.**
- **Mit jedem Dollar an neuen Schulden steigt deshalb auch
DER INNERE WERT DES GOLDES!**
- **So lange die weltweite „Schuldenorgie“ anhält, wird Potential für weitere Goldpreis-Kursexzesse geschaffen.**

KORRELATION: US-DOLLAR / GOLDPREIS 1968 - 1988



- **Obwohl die Korrelation US-DEBT LIMIT / GOLDPREIS verblüffend aussieht, steigt der Goldpreis aber doch nicht permanent wie die Schulden und Geldmengen.**

Dieser Umstand ist für viele Privatanleger schwer nachvollziehbar.

GOLDPREIS HAUSSE & BAISSE KORRELATION US-DOLLAR / GOLDPREIS

Verständlich werden die scheinbar rätselhaften Phasen der starken Kursanstiege und Kursrückschläge beim Gold erst dann, wenn man die Zusammenhänge des Goldpreises mit dem US-DOLLAR versteht. *Dabei kann ein schwacher US-DOLLAR als Begleiterscheinung von inflationären Tendenzen und Rahmenbedingungen gesehen werden. Ein starker DOLLAR hingegen ist als Hinweis für eher desinflationäre oder deflationäre Verhältnisse zu werten.*

- **Der Goldpreis erlebt seine stärksten Kursanstiege immer dann, wenn die Welt-Leitwährung - der US-DOLLAR - schwere Kursrückschläge verzeichnet.** *Zu diesen Zeiten setzt verstärkt die Flucht ins Gold ein! Da der Goldmarkt „extrem eng“ im Vergleich zu den Anleihen-, Devisen- und Aktienmärkten ist, können bereits kleinere Panik-Umschichtungen Extremanstiege bei Gold und Silber auslösen.*
- **Umgekehrt gilt aber auch, dass es in den Phasen von starken Dollar-Kursanstiegen zu den allergrößten Kursrückschlägen beim Goldpreis kommt.**

Dies ist im Korrelations-Überlagerungschart

US-DOLLAR / GOLDPREIS 1968 – 1988

ganz deutlich erkennbar.

In den zehn Jahren zwischen 1970 und 1980 ist der US-DOLLAR von DM 4,00 auf DM 1,70 (um 58%) „verkommen“. Durch die dabei ausgelöste „Flucht ins Gold“ hat sich der Goldpreis mit einem Anstieg von US\$ 42,5 auf US\$ 850 „VERZWANZIGFACHT“.

In den fünf Jahren danach - Zeitspanne 1980 – 1985 - hat die FED durch eine äußerst restriktive Geldpolitik den US-DOLLAR wieder gestärkt. In diesen Jahren ist der US-Dollar wieder von DM 1,70 bis auf DM 3,45 „hochgeschossen“. Der Goldpreis musste dabei – dementsprechend - gewaltige Kurseinbrüche von US \$ 850 bis auf US\$ 290 „hinnehmen“.

Während der DOLLAR-Baisse im Zeitraum März 1985 bis Ende Dezember 1987 hat sich der US-DOLLAR gegenüber der DM mehr als halbiert – Kursrückschlag etwa von DM 3,45 auf DM 1,60. Bei dem dadurch ausgelösten „Run ins GOLD“ konnte der Goldpreis wieder einen kräftigen Anstieg von US\$ 290 auf US\$ 500 verzeichnen.

KORRELATION: US-DOLLAR-INDEX / GOLDPREIS 1996 - 2015



Derartige KORRELATIONEN waren auch in den letzten 20 Jahren immer typisch.

Der **U.S. Dollar Index (USDX)** stellt das Verhältnis von sechs Währungen im Vergleich zum US-Dollar dar, wobei der Euro mit dem Handelsvolumen aus zwölf EU-Ländern berücksichtigt wird. Diese machen einen Anteil von 57,6 Prozent im Index aus. Die weiteren Währungen sind der japanische Yen (13,6 Prozent), das britische Pfund (11,9 Prozent), der kanadische Dollar (9,1 Prozent), die schwedische Krone (4,2 Prozent) sowie der Schweizer Franken (3,6 Prozent).

Im Überlagerungschart

US-DOLLAR INDEX / GOLDPREIS 1996 -2015

ist ersichtlich, dass in den Jahren 2001 bis 2008 der US DOLLAR-INDEX von 121 auf 71,5 eingebrochen ist. Dabei hat sich der Goldpreis mit einem Anstieg von US\$ 252 auf über US\$ 1027 mehr als VERVIERFACHT.

Während der SUBPRIME-KRISE im Jahr 2008 hat der US-Dollar - Index kurzfristig ganz stark von 71,5 auf 89 angezogen. Dies hat gereicht, dass dabei der GOLDPREIS von US\$ 1027 auf US\$ 682 „eingeknickt“ ist.

Zwischen November 2008 auf September 2011 ist der US-DOLLAR INDEX – unter Schwankungen – wieder von 89 auf 73,4 gefallen. Der Goldpreis hat diesmal dabei mit einem Anstieg von US\$ 682 auf US\$ 1920 nahezu eine VERDREIFACHUNG des Kurses erlebt.

DOLLAR-HAUSSE & GOLD-BAISSE seit 2011

Während der DOLLAR-HAUSSE zwischen Ende April 2011 und Mitte März 2015 ist bei einem Anstieg des US-DOLLAR INDEX um knapp 40% von 73 auf 100 der EURO aus dem Bereich US\$ 1,49 bis auf 1,04 eingebrochen.

Der Goldpreis hat innerhalb dieser Zeitspanne einen Kurseinbruch um 41,1% von US\$ 1921 auf US\$ 1131 hinnehmen müssen.

Ende der DOLLAR HAUSSE seit 13. März 2015?

Wichtige Midas-KURZFRIST-Chart-Signale haben per 13. März 2015 Verkaufssignale für den US-DOLLAR bei einem Kurshoch von 100.39 ausgebildet. Im Gegenzug wurde an diesem Tag für den EURO bei einem Kurstief von 1.04624 ein Kaufsignal generiert.

Wie im Langfrist-Chart 1996 – 2015 ersichtlich, haben die Midas LANGFRIST-SIGNALE (per 13. März 2015) ebenfalls die entsprechenden Verkaufs- und Kaufsignale ausgebildet! Diese Signale sind vergleichbar mit jenen vom Jahr 2001 – dem Beginn der Edelmetall-Extremhaussse!

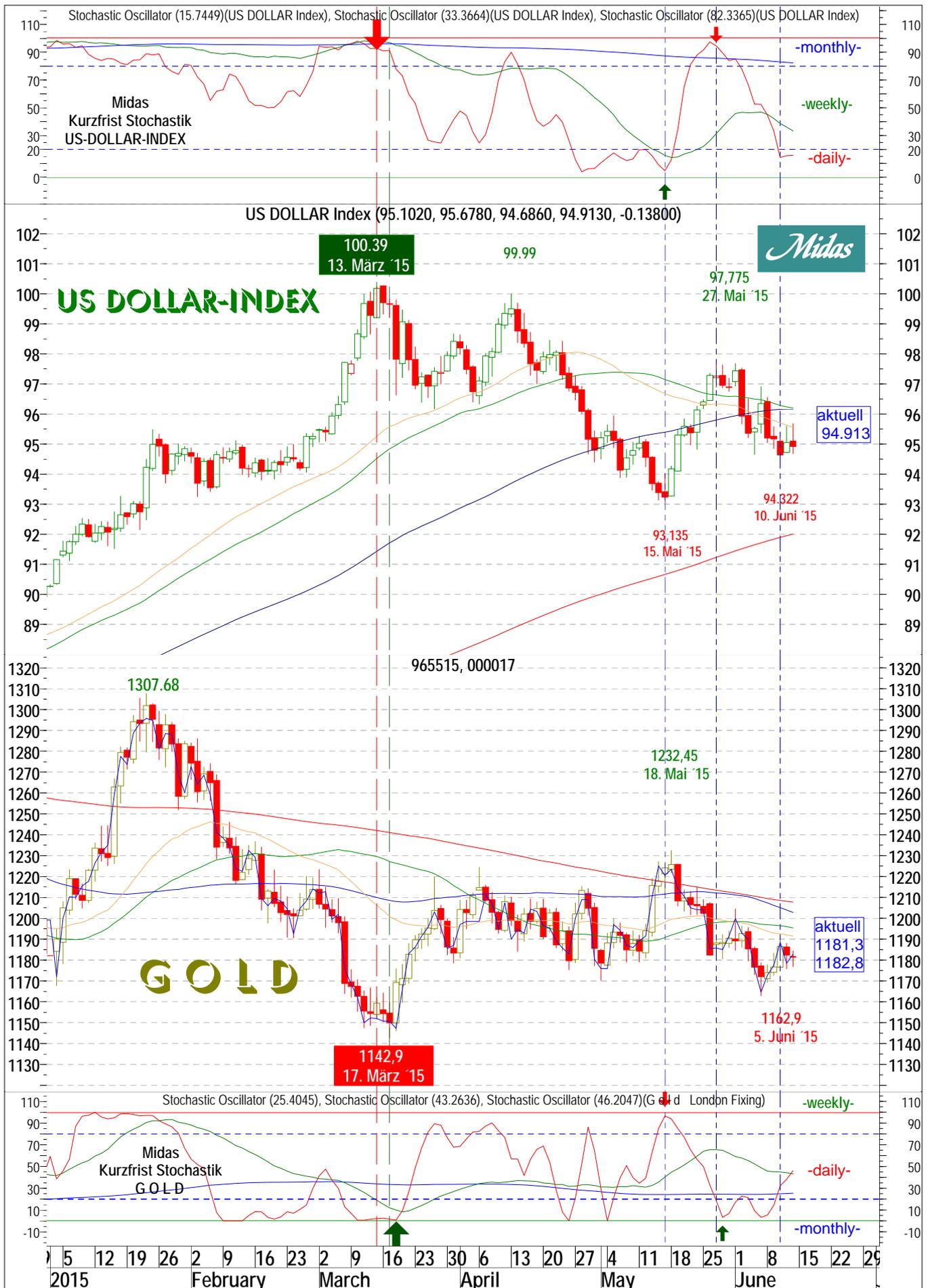
Schon im Chart 1968 – 1988 ist ersichtlich, dass die gegenläufigen Midas-Trendwende-Signale US-Dollar / Goldpreis meist fast zeitgleich erfolgt sind.

Midas Verkaufssignal für den US-DOLLAR INDEX per 13. März 2015



Midas Kaufsignal für den EURO per 13. März 2015

Midas Verkaufssignal für den US-DOLLAR INDEX per 13. März 2015



Midas Kaufsignal für GOLD per 13. März 2015

"Subprime Krise 2008 - 2009" Korrelation GOLDPREIS / US-DOLLAR



Auch bei der Subprime-Krise 2008 war bezeichnend, dass fast tag-genau mit dem Tiefstkurs des Goldpreises (24. Oktober 2008 bei US\$ 682,65) der Höchststand beim US Dollar (=Tiefstkurs des Euros) am 27. Oktober 2008 bei 1,2332 verzeichnet wurde. Genau mit dieser Trendwende hat die Edelmetallhausse 2008 / 2011 eingesetzt und der Goldpreis hat sich sodann innerhalb von drei Jahren nahezu verdreifacht.

Die derzeitigen Indikatoren-Konstellationen sehen ähnlich aus.

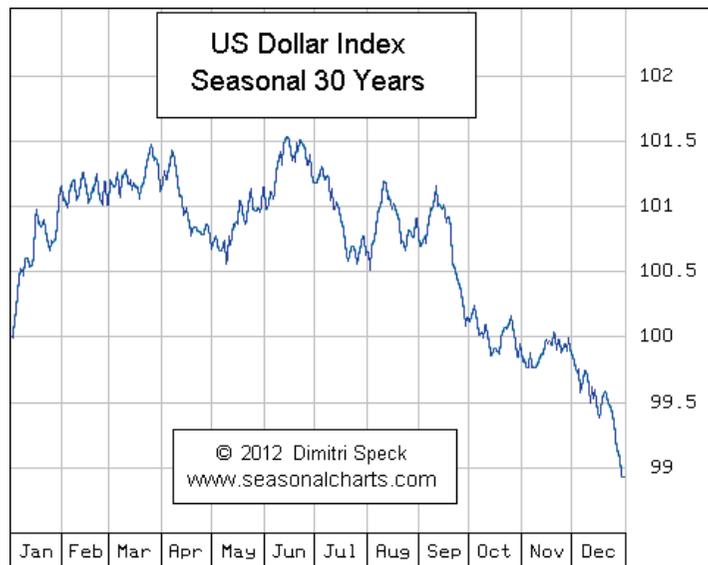
Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass bei einer nunmehr einsetzenden definitiven Trendwende des DOLLARS auch eine neuerliche EDELMETALL-HAUSSE einsetzen wird.

Am 13. März 2015 könnte diese „wahrscheinlich historisch bedeutende“ Doppel-Trendwende tatsächlich schon eingeleitet worden sein.

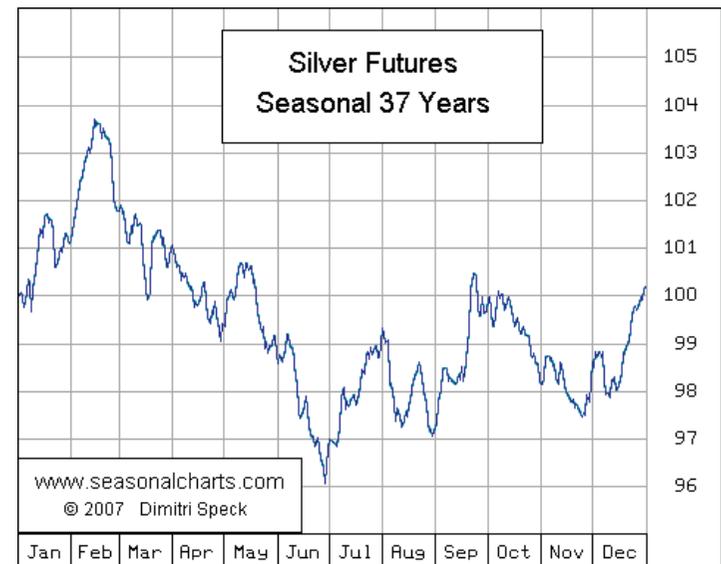
Allerdings wäre dazu noch anzumerken, dass gemäß der SAISONALEN ZYKLIK beim US-DOLLAR-INDEX (dem durchschnittlichen Kursverhalten der letzten drei Jahrzehnte) der US-Dollar zwar im März / April üblicherweise schon erstmals einbricht. Jedoch bildet sich bis zum Juni oft doch nochmals ein Kurshoch (Kurs-Doppelhoch) aus. Erst nach diesem nochmaligen Hoch in der zweiten Junihälfte beginnt der US-DOLLAR dann – definitiv – einzubrechen.

Dazu passend präsentiert sich die SAISONALE ZYKLIK bei den Edelmetallpreisen mit Kurstiefs im Juni / Juli. Wobei beim Silberpreis ein ganz markantes Kurstief oft per Ende Juni bezeichnend ist.

Massiv einsetzende Kursanstiege waren in den Jahren 2003/2005/2007/2010 jedoch **meist erst ab August / September typisch.**



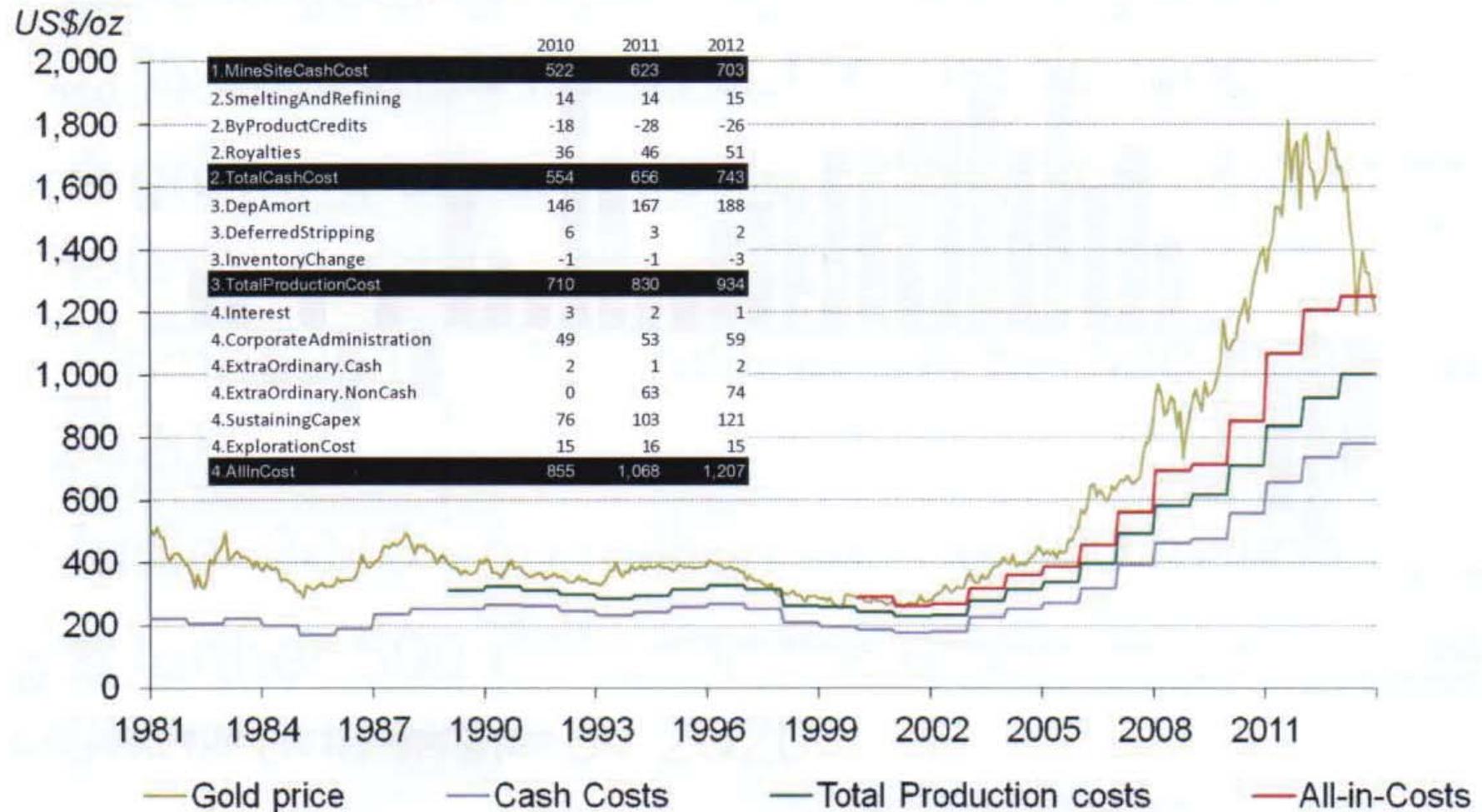
Genau dazu passend gilt für die Edelmetalle: Kursschwäche meist in der ersten Jahreshälfte und Kursanstiege in der zweiten Jahreshälfte



Gemäß der **SAISONALEN ZYKLIK** hat sich über Jahrzehnte hinweg herauskristallisiert, dass sich der US-DOLLAR in der ersten Jahreshälfte meist stark oder stabil präsentiert und in der zweiten Jahreshälfte schwach wird.

Gold price is at all-in cost, reserve grade declining

Miners' costs and the gold price



Source: Thomson Reuters, World Gold Council

GOLD- und GOLDMINEN

KURSRÜCKSCHLÄGE BEI GOLDBAISSEN

- **Allgemein kaum bekannt ist die Tatsache, dass es bei Goldbaissen eine natürliche Untergrenze des Goldpreises gibt.**

Sehen Sie sich dazu bitte den auf der gegenüberliegenden Seite abgebildeten Chart

GOLD PRICE ALL-IN COST

an.

- **Meist notiert der GOLDPREIS (gelbe Linie) deutlich über dem Niveau der „All-in“ PRODUKTIONSKOSTEN (rote Linie). Bei Goldbaissen ist der Goldpreis noch NIEMALS NACHHALTIG und LÄNGERFRISTIG unter die „All-in-Produktionskosten“ gefallen.**

Im Endstadium schwerer Gold-Baissen – wie 1999, 2001 oder 2014 und 2015 wurde jedoch dieses Kursniveau getestet.

Praktisch bedeutet dies, dass in diesen Jahren der Goldpreis auf das Niveau der Produktionskosten gefallen ist mit der Konsequenz, dass die Goldminenbranche – insgesamt gesehen – ohne Gewinne produziert. (Natürlich gibt es Minen welche doch noch billiger produzieren können. Aber etliche Minen mit teilweise deutlich höheren Produktionskosten machen dafür dementsprechende Verluste, so dass die Branche insgesamt kaum noch Gewinne erzielt und von Pleiteängsten geplagt wird. Wenn diese noch „zusätzlich geschürt werden“, dann können Panikverkäufe ausgelöst und Kurs-Kernschmelzen „provoziert“ werden).

Dieser Umstand sorgt sodann dafür, dass in derartigen Situationen die Goldproduktion drastisch zurückgehen kann. Wer produziert schon Gold um dieses sodann deutlich unter den Produktionskosten zu verkaufen?

Ein Goldpreis nahe dem Produktionskostenniveau signalisierte daher bislang noch immer das Endstadium einer schweren Baisse. Bezeichnend im Endstadium einer derartigen Baisse ist natürlich auch immer eine extrem negative Stimmungsmache in „gewissen Medien“. Diese sorgt in diesem Stadium für die „üblichen Umschichtungen“ von den „schwachen in die starken Hände“.

J. Saiger (Goldbrief) hat bei einem Vortrag im Elliot-Wellen Forum bereits im Februar 2001 vehement die Meinung vertreten, dass der Goldpreis – wegen der damaligen „All-in-Produktionskosten im Bereich von US\$ 250- kaum noch längerfristig oder nachhaltig unter das Niveau US\$ 250 fallen wird. Diese Aussage war zu diesem Zeitpunkt arg umstritten, zumal die Anhänger der Elliott-Wellen-Theorie einhellig die Meinung vertreten haben, dass vor dem Beginn einer großen Goldhausse der Goldpreis - bei einer noch unbedingt ausstehenden Abwärtswelle - bis in den Bereich um etwa US\$ 170 zurückkommen „MÜSSE“! Die „Bild“-Zeitung hatte kurz zuvor sogar noch ganz eindringlich vor einem weiteren Kursverfall bis auf das Niveau um 42,5 Dollar gewarnt.

KURS			Performance Tabelle 2015							
10. Juni '15			<i>Midas</i>							
aktuell			Kauf-Empfehlungen							
				Kursrückschlag 2008	Anstieg HAUSSE	BAISSE	Akt. Anstieg seit	aktueller Anstieg seit	Anstieg seit	
				Subprime-Krise	2008-2011	2011 - 2014	Lo	Lo	31.12.2014	
\$	1,186.64	-9.3%	Gold World Spot in US\$	GOLD World Spot in US\$	-33.5%	181.4%	-41.1%	15.6%	4.9%	0.4%
EUR	1,048.75	-10.2%	Gold World Spot in Euro	GOLD World Spot in €	-33.5%	101.3%	-37.4%	35.7%	21.9%	7.3%
\$	16.025	-13.4%	Silber World Spot in US\$	SILVER World Spot in US\$	-60.4%	489.3%	-71.0%	28.2%	11.0%	2.2%
€	14.1639	-10.9%	Silber World Spot in €	SILVER World Spot in €	-60.4%	489.3%	-76.6%	36.5%	21.6%	9.3%
	160.370	-24.1%	^HUI.NYSE	NYSE ARCA HUI GOLDBUGS INDEX	-71.1%	325.0%	-77.1%	44.7%	9.8%	-2.2%
	1.1317			Euro / US-DOLLAR						
	1.3883			Euro / Can-DOLLAR						
GOLDMINEN (alte Kaufempfehlungen)										
CAD	14.78		DGC.To	DETOUR GOLD Corp. Toronto			-92.7%	334.0%	413.2%	55.7%
€	10.900	CAD 15.13	ISIN: CA2506691088	DETOUR GOLD Corp. Frankfurt	-88.4%	1519.0%	-91.6%	344.1%	356.6%	41.2%
CAD	3.57		SMF.To	SEMAFO Inc. Toronto			-91.5%	229.3%	190.2%	19.8%
€	2.569	CAD 3.57	CA8169221089	SEMAFO Inc. Berlin		2291.1%	-91.5%	297.8%	181.7%	29.2%
CAD	7.57		CG.To	CENTERRA GOLD Toronto			-88.1%	142.2%	168.4%	25.3%
€	5.247	CAD 7.28	CA1520061021	CENTERRA GOLD	-93.5%	2455.2%	-88.0%	164.8%	156.0%	32.0%
CAD	4.91		NG.To	NOVA GOLD Res. Toronto			-88.2%	130.7%	146.7%	44.0%
€	3.549	CAD 4.93	CA66987E2069	NOVA GOLD Res.	-97.9%	3874.4%	-88.2%	142.4%	141.4%	48.8%
CAD	0.42		GSC.To	GOLDEN STAR Res. Toronto			-93.6%	75.0%	110.0%	68.0%
€	0.277	CAD 0.38	CA38119T1049	GOLDEN STAR Res.	-91.4%	1290.6%	-96.6%	138.0%	84.7%	45.8%
CAD	3.49		GUY.To	GUYANA GOLDFIELDS Toronto			-90.1%	176.9%	198.3%	23.8%
€	2.464	CAD 3.42	CA4035301080	GUYANA GOLDFIELDS	-95.6%	2225.7%	-89.0%	154.5%	175.0%	33.9%

Tatsächlich hat der Goldpreis zwei Monate später – Anfang April bei 2001 – bei US\$ 252 den absoluten Tiefstkurs der letzten 35 Jahre gesehen!

(Übrigens an diesem Tag – dem 2. April 2001 - hat die österreichische Nationalbank „mit perfektem Timing“ Goldbestände in Dimensionen von 30 Tonnen noch „optimal“ losgeschlagen!)

GOLDMINEN in der GOLDBAISSE

Wegen der typischen Hebelwirkungen der Goldminen gegenüber dem Goldpreis – diese Hebel wirken natürlich in beide Richtungen – **haben ALLE markanten Goldbaissen extrem negative Auswirkungen bei den Goldminen bewirkt.** Die letzten beiden Goldbaissen haben sich wie folgt auf den NYSE ARCA HUI Goldbugs-Goldminen-Index ausgewirkt:

Goldbaisse 2008 Subprime Krise (März bis Oktober 2008):

Kurssturz Goldpreis von US 1027 auf US\$ 682 **(-33,5%)** gleichzeitiger

Kurseinbruch beim HUI Goldbugs Goldminen-Index von 519 auf 150 **(-71,7%)!!!**

Goldbaisse Sept. 2011 – Nov. 2014:

Kursrückgang Goldpreis von US 1921 auf US\$ 1132 **(-41,1%)**

Kurssturz HUI Goldbugs Goldminen-Index von 638 auf 146 **(-77,1%)!!!**

In der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite und in den Charts auf den nachfolgenden Seiten ist erkennbar, dass bestimmte Goldminen – speziell jene mit ganz hohen Produktionskosten - in derartigen Goldbaissen noch deutlich stärkere Verluste als die Durchschnittsverluste (-71% bis 77%) bei HUI Goldminenindex hinnehmen müssen.

Die Kursverluste bei diesen Werten – mit besonders hohen Produktionskosten – können dabei einer „wahren Kernschmelze“ gleichkommen:

GOLD-Baisse 2008 / Baisse 2011-2013-2015

DETOUR GOLD: -88,4% / -91,6%

SEMAFO: -91,5%

CENTERRA GOLD: -93,5 / -88%

NOVA GOLD: -97,9 / -88,2

GUYANA GOLDFIELDS: -95,6% / -89%

.....



Goldminen - Midas Kaufempfehlung



Goldminen - Midas Kaufempfehlung



Goldminen - Midas Kaufempfehlung



GOLDMINEN in der GOLDHAUSSE

2008 - 2011

Neue Hausse seit Midas-Empfehlungen im Zeitraum Juni 2013 -2015

GOLD (World Spot Markets) **181,4%** (+4,9%)

NYSE ARCA HUI Goldbugs-Index **+325%** (+9,5%)

DETOUR GOLD: **+1.519%** (+361,2%)!!!

SEMAFO: **+2.291,1%** (+179,9%)!!!

CENTERRA GOLD: **+2.455.2%** (+164,8%)

NOVA GOLD: **+3.874.4%** (+146,7%)

GUYANA GOLDFIELDS: **+1.290.6%** (+175%)

Diese Minenwerte sind meist wegen hoher Produktionskosten in den vorangegangenen Bais- sen ganz drastisch gefallen. Dies ist aber auch die Begründung für die überproportionalen Kursexplosionen in der darauffolgenden Hausse 2008 – 2011, *sowie der nunmehr bevorstehenden Hausse.*

Der Goldpreis befindet sich seit Mitte 2013 in einer Bodenbildungs- bzw. Übergangsphase und notiert momentan erst knapp über den Tiefstkursen. Der Vorlauf bestimmter Goldminen ist teilweise bei der beschriebenen Gruppe schon deutlich erkennbar.

Beispiele:

Unsere Empfehlung DETOUR GOLD hat seit November 2013 bereits um +361,2% zulegen können. Auch unsere anderen Empfehlungen konnten sich seit ihren Tiefstkursen bei der letzten Baisse bereits ganz gewaltig um 103% bis 179% „erholen“.

(Ausdrücklich möchten wir aber davor warnen, lediglich ein oder zwei derartiger Werte zu erwerben!) Es MUSS unbedingt auf eine breite Risikostreuung geachtet werden!

- **In der Midas-Strategie werden – zwecks absolut erforderlicher Risikostreuung (!) – ein bis zwei Dutzend derartiger Minenwerte berücksichtigt. Diese ausgesuchten Minenwerte müssen eine Reihe von ganz bestimmten Kriterien (!!!) erfüllen.**

Unsere diesbezüglichen Empfehlungen im Zeitraum Juni 2013 bis 2015 haben mit der bisherigen Performance einen „Vorgeschmack“ vom Kurspotential dieser Werte geliefert.

- **Wir gehen davon aus, dass mit derartigen Goldminenwerten bei der nächsten anstehenden Edelmetallhausse wiederum überragende Gewinne erzielt werden!**
- **GOLDMINEN BIETEN IN EINER GOLD-HAUSSE ERHEBLICHE HEBELWIRKUNGEN GEGENÜBER DIREKTEN GOLDINVESTMENTS. DIE VON UNS IN DER MIDAS-STRATEGIE BEVORZUGTE GRUPPE VON MINEN-**

GOLD- und GOLDMINEN BAISSE 1996 -1999



"Goldminen-Vorlauf" / August 1998 - August 1999

Gold- und Goldminen-Hausse 2008 - 2011



WERTEN ZEICHNET SICH DABEI DURCH SENSATIONELLE HEBELWIRKUNGEN AUS.

- Goldminen sind jedoch absolut keine Daueranlagen. Dies haben Goldminen Fonds-Manager und Anleger in den letzten Jahrzehnten immer wieder feststellen müssen. Nach Extremgewinnen während einer Edelmetallhaussa waren in den darauffolgenden Baisen immer wieder Extremverluste bezeichnend. Goldminen-Daueranleger haben dabei bislang immer nur gewaltige „Achterbahnfahrten“ erlebt.
- Bei der Midas-Strategie werden Goldminen-Bestände in ganz bestimmten Phasen der Edelmetall-Haussen aus- und abgebaut.

„Fahrplan“ bei Edelmetall-Haussen

Bei einer vergleichenden Analyse von Edelmetall-Haussen haben sich unsere langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen voll bestätigt, wonach **die starken Kursanstiege** von Gold, Goldminen und Silber im Hauseverlauf **nicht gleichzeitig erfolgen**.

Typisch dabei ist, dass die **Goldminen in der ersten Phase der Hausse üblicherweise erheblich besser steigen als der Goldpreis**.

Dies beginnt erstaunlicherweise schon damit, dass die Goldminen schon im Endstadium einer langen und schweren Baisse – wenn es bei Gold und Silber noch zu dramatischen Ausverkäufen kommt - sich oft als erstaunlich stabil erweisen und teilweise auch schon „Vorlauf“ zeigen. Dies ist ganz deutlich im Chart Gold- und Goldminen-Baisse 1996-2000 ersichtlich. Da hat der XAU Goldminen-Index bereits Ende August 1998 bei 48,67 bei einem Goldpreis um US\$ 280 sein Kurstief verzeichnet. Danach ist der Goldpreis noch etwa ein Jahr lang – bis in den Bereich US\$ 250 – gefallen dabei hat sich der XAU-Goldminen-Index jedoch schon etwa 20% über dem Tief bei etwa 60 stabilisiert!

Im Chart Gold und Goldminen-Hausse 2008 - 2011 werden über den Gold- und Goldminen-Index-Kursen auch noch die Jahres-Steigerungsraten in Prozent aufgezeigt. Die grüne Linie bezieht sich auf die Prozent-Steigerungsrate des HUI GOLDBUGS-INDEX und die blaue Linie zeigt die Steigerungsrate des Goldpreises auf.

In der ersten Hälfte der Hausse ist zwischen dem 24. Oktober 2008 und Anfang Dezember 2009 der HUI Goldbugs-Index bereits von 146 auf 516 „hochgeschossen“. Dabei ist **die Jahresrate des Kursanstieges der Goldminen** von -60% bis auf knapp +200% angestiegen. Der Goldpreis hat in dieser Zeitspanne lediglich einen Kursanstieg von US\$ 682 auf US\$ 1225 erlebt und dementsprechend ist die Jahresrate der Kurssteigerungen beim Goldpreis dabei auch nur von -10% auf knapp +50% angestiegen.



Danach haben sich beide Steigerungsraten im Bereich von etwa +20% eingependelt.

In den letzten drei Monaten der Hausse ist der Goldpreis sogar – wie üblich - erheblich stärker gestiegen als der Goldminen-Index. Die Steigerungsrate bei Gold ist bis in den Bereich 50% geklettert, während die Goldminen lediglich noch Kurs-Steigerungsraten im Bereich +20% bis +30% gesehen haben.

Für diese Eigentümlichkeit (die Veränderung der Hebelwirkungen) GOLD / GOLDMINEN im Hausse-Verlauf scheint folgende Begründung zutreffend zu sein.

Andre Kostolany würde dazu sagen: Im Anfangsstadium „darf“ der Goldpreis noch nicht auffällig steigen und Ängste von erneuten Rückschlägen müssen überwiegen. In diesem Umfeld decken sich die „STARKEN HÄNDE“ nahe den Tiefstkursen mit - den erfolgversprechendsten – Minenwerten ein. Derartiges ist natürlich auch schon im Endstadium der vorangegangenen Baisse typisch.

Dies begründet den oft „klassischen Vorlauf“ der Minenwerte. In der Schlussphase der Hausse werden von den „STARKEN HÄNDEN“ zuerst die Minenwerte zu Höchstkursen abgegeben. Dies gelingt bestens im Umfeld eines „FINALEN KURSFEUERWERKS“ bei den Gold- und Silberpreisen. Diese „Strategie der Hochfinanz“ erklärt den eigentümlichen „Fahrplan der Edelmetall- und Minenkurse im Verlauf einer Edelmetallhausse“.

TYPISCHES KURSVERHALTEN IM ANFANGS- UND ENDSTADIUM EINER EDELMETALL-HAUSSE

Chart Edelmetall-Hausse 2008 – 2011 (SILBER)

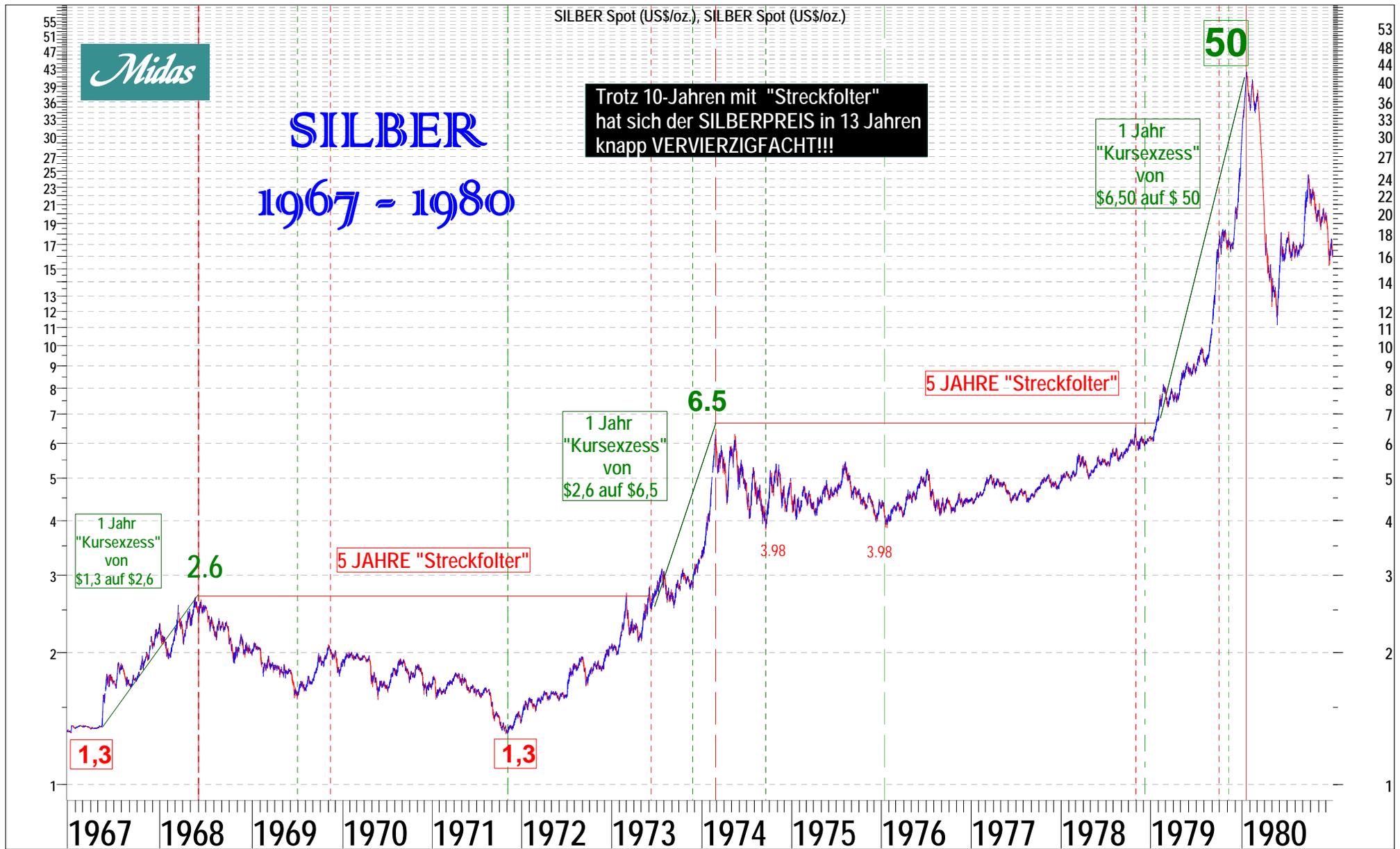
- **Für die erste Hälfte der Edelmetallhausse sind – wie beschrieben - die Extremanstiege bei den Minenwerten bezeichnend. Dabei hat der HUI-Goldbugs-Index in der Hausse 2008 / 2011 Kursexplosionen in Dimensionen einer Jahres-Anstiegsrate von knapp 200% verzeichnet. Siehe grüne Linie im Jahresraten SILBER-Überlagerungschart. (Etliche unserer Goldminen-Favoriten haben diese Anstiegsraten noch vielfach überboten. Beispiel Chart NOVAGOLD: Da wurden Anstiegs-Jahresraten von bis zu 1000% gesehen)!**
- Bei Edelmetallhaussen werden beim Silberpreis wilde Kursexzesse immer erst in der späten und Schlussphase typisch. In der Hausse 2008 – 2011 zeigt die (blau eingezeichnete) Jahres-Anstiegsrate beim Silberpreis gegen Ende der Hausse Jahresraten von 175%!
- *Mit Stolz können wir darauf verweisen, dass wir damals – ziemlich einsam in der Branche – beim finalen SILBER-Kursexzess zu einer einmaligen Options-Spekulationsstrategie geraten haben. Dabei konnten etliche unserer Abonnenten sogar noch beim massiven Kurseinbruch ab Ende April 2011 extreme Gewinne erzielen!*
- Für die Extremhausse 1967 bis 1980 war bezeichnend, dass der Silberpreis in den ersten 12 Jahren der Hausse – zwischen Anfang 1967 und Anfang 1979 – „lediglich“ von US\$ 1,3 auf US\$ 6 angestiegen ist. Jedoch im letzten Jahr der Hausse ist der Silberpreis zwischen Jänner und 23. November 1979 von US\$ 6 auf US\$ 15,9 hochgeschos-

Größte Gewinner bei Edelmetall-Haussen



GOLDMINEN in der ersten Hälfte der Hausse / SILBER in der Schlußphase!

SILBER Extremhausse 1967 - 1980 (Kurs-VERVIERZIGFACHUNG)!



Zyklische Höchststände im 6-Jahres-Intervall: 1968 - 1974 - 1980

Finaler Kursexzess - letztes Jahr - bei der Extremhausse 1967 - 1980



1967 bis 1980 / Anstieg SILBER: US\$ 1,25 auf US\$ 50 / Gold von US 42,5 auf US\$ 850!



sen. Beim finalen „Kursfeuerwerk“ zwischen dem 23. November 1979 und 18. Jänner 1980 - also **innerhalb von knapp 2 Monaten** - erfolgte sodann die **Kursexplosion von US\$ 15,9 auf über US\$ 50!!!** *(Wegen der „Marktenge beim SILBER“ DÜRFEN STARKE KURSANSTIEGE beim Silberpreis niemals lange anhalten. Es ist daher bezeichnend, dass verrückte Kursexzesse beim Silber immer nur von kurzer Dauer und bezeichnend für das Endstadium von Silberhaussen sind“.*

Beim „Steuerungsmuster“ der **Silberhausse 1967 bis 1980** waren **Kurshöchststände im 6-Jahres-Intervall typisch: 1968 /1974 /1980.** *Wobei nach jeweils 5 Jahren „Streckfolter“ etwa 1 Jahr mit starken Kursanstiegen typisch war.*

Bei der letzten Silberhausse seit 1997 fällt auf: zum **Auftakt** war **ebenfalls ein 6-Jahres-Intervall** bei den **Höchstständen (1998 / 2004)** bezeichnend. Danach waren Chart-Dreiecksformationen mit Kurshöchstständen im 2-Jahres-Intervall feststellbar. Kurshochs jeweils im Frühjahr 2004 / 2006 und 2008. Nach der Subprime-Krise 2008 war das markante Kurshoch bei knapp 50 Dollar aber erst nach 3 Jahren, im Frühjahr 2011 feststellbar.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass für das nächste Kurshoch wieder ein **6-Jahres-Intervall Frühjahr 2011 – Frühjahr 2017** zutreffend sein wird.

Seit Jahren haben wir uns auf folgende Kursziele und Höchstkurse festgelegt:

GOLD: US\$ 5000

SILBER: US\$ 100

*Das Silberhoch basiert auf einem GOLD / SILBER Ratio von 1:50.
(Für dieses Ratio haben wir gute Begründungen!)*

Es besteht eine gute Wahrscheinlichkeit, dass diese Kursziele am Ende der nächsten Hausse - in vielleicht schon in zwei bis drei Jahren- gesehen werden.

- Unsere Einschätzung: **Goldpreis US\$ 5000** wird neuerdings auch von **Martin Armstrong** geteilt.
- Der international renommierte SILBER-Experte **Ted Butler** erwartet nunmehr ebenfalls **Silberpreise um US\$ 100.**

<http://www.free-bullion-investment-guide.com/silver-guru-ted-butler.html>

Silver Guru - Ted Butler

Silver Guru - Ted Butler is considered one of the foremost silver analysts.

He is one of a few market analysts to research and track the silver market on a full-time basis.



[photo courtesy of dreamstime](#)

He has been publishing his views about the **silver markets** on the internet since 1996. His stand-alone research is straight forward and sought out by silver and gold investors world wide.

Over the last several years he has been warning about **Silver Manipulation** practices such as forward selling and naked short selling.

For the last several years, Ted Butler, has called out JP Morgan for their naked short selling of silver futures.

Ted Butler predicts the price of silver will someday in the near future be worth more than \$100 a troy ounce.

He's also predicted that silver has an "outside chance" of becoming more valuable than gold. This is because silver is currently unrealized by the world's markets that silver is more rare than gold considering the fundamentals of supply and demand in the markets.

It is common knowledge among those who follow the bullion markets that every ounce of gold, ever mined, is still in existence, however, above ground supplies of silver are extremely limited.

Martin Armstrong –

Gold Bullion To “Max Out At \$5,000 Per Ounce”

- Fed have to raise rates – due to pressure from congress and media
- By 2020 the cost of servicing U.S. debt will outpace defence spending
- European banks will collapse and “blood in the streets”
- Higher rates will also devastate emerging markets who have issued dollar-based debt
- **Gold to “max out at \$5000 per ounce”**
- Advocates diversification and holding bullion coins familiar to public such as \$20 gold coins
- “Your portfolio has got to include everything ... including bullion”

Renowned financial analysts and trends forecaster Martin Armstrong has said that gold will “*probably max out at \$5,000 per ounce*” as “*people lose confidence in government*” and that we will see riots and unrest globally in the coming months – the fall of this year.

It a very interesting interview with **Greg Hunter** of the excellent **USAWatchdog.com**,

Armstrong says :

“Gold rises when people lose confidence in government. It has nothing to do with inflation. So, when you start to worry about government is not going to survive or who’s going to win, that’s when gold rises.

Short term, we still have the risk of it going under \$1,000 per ounce. It’s going to flip when everything is right. It will probably max out at \$5,000 per ounce. . . . You are really talking about a major reset coming. 300 years ago, that was the revolutions against monarchy. Today, it’s going to be revolution against . . . pretend democracy. We do not have a democracy.”

We would slightly disagree with this as research and the historical record shows that gold is a hedge against inflation – particularly virulent inflation as was seen globally in the stagflation of 1970s and the litany of hyperinflations seen in the last 100 hundred years.

Martin Armstrong was accused of running a \$3 billion Ponzi scheme and served 11 years in jail under house arrest, including a possible record seven years for contempt of court in a dispute over gold and antiquities. He is a former financial adviser who was Chairman of an investment firm called Princeton Economics International and he is best known for his economic predictions based on the Economic Confidence Model.

Die MIDAS-STRATEGIE

dürfte nicht nur optimale Gewinnchancen bei der kommenden EDELMETALL (EXTREM-) HAUSSE ermöglichen, sie sollte auch als

„DIE“ sinnvolle *Strategie in der Krise*

verstanden werden.

- Bei der Midas-Strategie werden Goldminen mit den besten Hebelwirkungen berücksichtigt.
- Bei Käufen und Verkäufen von Minenwerten und physischen Edelmetallen werden die beschriebenen zyklischen Schwankungen im Hausseverlauf absolut berücksichtigt.
- Letztlich werden alle im Hausse-Verlauf akkumulierten Gewinne in die „letzte Sicherheit GOLD“ umgeschichtet.
- Auch das Szenario eines möglichen „GOLD-VERBOTES“ wird bei der Midas-Strategie berücksichtigt. Dafür liegen Strategien vor, wonach auch in diesem Fall mit erheblichen Gewinnzuwächsen zu rechnen ist!
- Der Standort Liechtenstein liegt außerhalb des EU- und NATO-Bereichs und bietet daher unverzichtbare, zusätzliche Sicherheiten und Vorteile.

<http://www.sachwertewelt.com/midas-strategie/>

Der Fonds kann für qualifizierte Anleger direkt am Finanzplatz Liechtenstein mit der Eintrittsgröße 250.000 Euro direkt erworben werden.

- Im Rahmen der Investmentpolice „Substanzwert-Plan“ können Anleger aus der EU steuer- und rechtskonform bereits ab 50€ monatlich oder 5.000€ Einmalanlage in den Fonds investieren.
- Qualifizierte Berater und konkrete Angebote finden Sie hier:

<http://www.sachwertewelt.com/edelmetalle/>

Urheberrecht

Alle Inhalte des MIDAS INVESTMENT REPORT sowie des MIDAS GOLDBRIEF sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Ihre Exemplar Nummer 166.524

Disclaimer: *Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen und auf Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet. Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwendet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft werden. Für die Richtigkeit des Inhaltes kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.*

Midas Publishing S. A.

Email: info@midas-publishing.net



Summer Summit

25. Juni 2015 • München

„Krisenvorsorge, Existenzsicherung und Anlageerfolg im
Umfeld von Negativzinsen und drohenden Staatspleiten“

*Der Countdown zum Crash –
agieren statt zu reagieren!*

*Jetzt wird
KLARTEXT
geredet!*



DIESE EXPERTEN STEHEN AN IHRER SEITE:

Johann A Saiger



Der Edelmetall- und Börsenexperte Johann Saiger hat mit seiner fast 50-jährigen Markterfahrung Modelle entwickelt, die einerseits die Marktzyklen erkennen und andererseits am Verhalten der Großinvestoren die Ein- und Ausstiegspunkte prognostizieren lassen. Seine Analysen bilden die Grundlage zur Einschätzung der Entwicklung von Minenaktien, die im derzeitigen Marktumfeld große Gewinnsprünge erwarten lassen.

Bei seinen unzähligen TV-Auftritten und Teilnahmen an Diskussionsrunden ist er dafür bekannt, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Saiger ist geistiger Vater der Edelmetall-Strategie „MIDAS“. Sein gleichnamiger MIDAS-Goldbrief ist inzwischen Pflichtlektüre vieler Anleger und qualifizierter Berater. Anlegerveranstaltungen mit Saiger sind meist schnell ausgebucht.

Claus Vogt



Der ehemalige Bankmanager, Claus Vogt, hat sich mit seinen Analysen internationale Anerkennung erarbeitet. Gemeinsam mit „Crash-Prophet“ Roland Leuschel ist er Herausgeber des Börseninformationsbriefes „Krisensicher Investieren“. Mit seiner Fundamentalanalyse, der Analyse der monetären Rahmenbedingungen, Geldflüsse und des Sentiments der Marktteilnehmer konnte er Anlegern, die seiner Strategie folgten, überdurchschnittliche Gewinne und den richtigen Zeitpunkt des Ausstiegs bescheren. Prägend für seine Herangehensweise sind insbesondere ein konsequentes Risikomanagement und die tagtägliche Disziplin, die entwickelten Methoden zu halten. Ein von ihm entwickelter Indikator gibt präzise Einstiegs- und Ausstiegssignale für die Edelmetallmärkte. Vogt ist mit Roland Leuschel Autor des Bestsellers „Das Greenspan-Dossier - Wie die US-Notenbank das Weltwährungssystem gefährdet, oder: Inflation um jeden Preis. Mit „Die Inflationsfalle“ veröffentlichten Leuschel und Vogt 2009 ihren zweiten gemeinsamen Bestseller, in dem sie nicht weniger kritisch als zuvor mit Alan Greenspan und mit dessen Nachfolger Ben Bernanke ins Gericht gehen. Claus Vogt ist Partner von Johann Saiger bei der „MIDAS-Strategie“.

FINDEN SIE ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN DER ZEIT!

Prof. Dr. Hans J. Bocker



Prof. Dr. Hans J. Bocker ist mehrfacher Buchautor, Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur, Finanz- und Wirtschaftsjournalist, bekannt u.a. aus TV und unzähligen Publikationen. Er befasst sich vorwiegend mit Edelmetallen und Metallen der Seltenen Erden, hat Professuren an den Universitäten von Südafrika, EBS London, Waterloo, Illinois und an der European Management School Mainz, arbeitet als Finanz- und Wirtschaftsjournalist und ist als Unternehmer und Unternehmensberater sowie als Autor und als Hochschullehrer tätig. Vorträge von Professor Bocker sind legendär, aber nicht nur, weil sie so selten sind. Jedes Jahr im November auf der Edelmetallmesse in München gehört er zu den Rednern mit dem größten Publikum: mehr als 3.000 Zuhörer werden alljährig kurz, aber ausgesprochen erfrischend, in den Bann gezogen. Denn wenn er einmal loslegt, ist es unmöglich, ihm nicht zuzuhören, nicht zu staunen und nicht zu lachen.

Rolf B. Pieper



Rolf B. Pieper ist Ex-Investmentbanker und einer der führenden Investment-, Sachwert- und Finanzmarktexperten in Deutschland. Mit fast 35 Jahren Markterfahrung ist er geschätzter Experte und Redner auf führenden Fachveranstaltungen im Financial Business. Unzählige Fachbeiträge und TV-Auftritte zeugen von hoher Fachkompetenz. Die von ihm entwickelte Asset-Allokation „Triversifikation“ mit horizontaler, vertikaler und geographischer Diversifikation findet inzwischen europaweit in der qualifizierten Beratung Anwendung. Er ist Moderator der TV-Sendung „KLARTEXT – der Expertentalk“. Pieper ist Betreiber des Informationsportals „Sachwertinvestor.com“, des Anlegerportals „Sachwertewelt.com“ und des Blogs „Piepschau.de“. Zudem ist er der Veranstalter der „meet the experts-Veranstaltungsreihe“, der Expertenveranstaltung Nr.1 in Deutschland

DIE AKTUELLEN FRAGEN DER ZEIT!

**Wo lauern Risiken, wo gibt es
gute Ertragschancen?**

Soll ich meine Lebensversicherung auflösen?

**Welche Anlagestrategie eignet sich am
besten für meine Altersvorsorge?**

Ist mein Erspartes noch sicher?

Droht Enteignung?

**Wo ist mein Geld in Falle einer neuen
Finanzkrise sicher?**

**Welche Anlagen bieten den besten
Inflationsschutz?**

**UNSERE EXPERTEN KENNEN
DIE ANTWORTEN!**

Summer Summit

2015



Donnerstag, 25. Juni 2015

Einlass: 15.00 Uhr

Beginn: 15.15 Uhr • Ende: 17.45 Uhr

CongressCenter Munich

Adolf-Kolping-Str. 10

80336 München

www.congresscenter-munich.com

Tickets: Freie Platzwahl

Normalpreis 20.00 € • Tageskasse 25.00 €

Vorverkauf unter: www.sachwertinvestor.com

per Mail: info@sachwertinvestor.com

Servicetelefon: **0351 - 47949603**

Eine Veranstaltung der: SACHWERTINVESTOR.com



SACHWERTINVESTOR.com

Ihr **Partner** für innovative Produktideen, Vertriebsstrategien und Marketingkonzepte

Ihre **Experten** für Investment-, Sachwert-, Altersvorsorge- & Wertsicherungskonzepte

Katharinenstraße 27 • 10711 Berlin •

T: +49 (0)30 89 000 89 2

info@sachwertinvestor.com

EINLADUNG ZUM EXPERTENVORTRAG

JETZT WIRD KLARTEXT GESPROCHEN!

Johann Saiger

Internationaler Börsen- und Elementarexperte

Mit einer Analyse der Märkte und Zyklen hat er viele Entwicklungen trefflich vorhergesagt. Bei seinen unzähligen TV-Auftritten und Teilnahmen an Diskussionsrunden ist er dafür bekannt, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. So auch diesmal nicht. Bei der deutschen Anlegermesse wurde er als der „Goldpapst“ vorgestellt. Er ist geistiger Vater der Edelmetall-Strategie „MIDAS“. Sein gleichnamiger MIDAS-Goldbrief ist inzwischen Pflichtlektüre vieler Anleger und qualifizierter Berater.

- **Vorsorge in Zeiten der Niedrigzinsen**
- **Verschuldungskrise**
- **Drohende Staatsbankrotte**
- **Kollaps der Versorgungssysteme**
- **Existenzsicherung**

Rolf B. Pieper

Einer der führenden Investment-, Sachwert- und Finanzmarktexperten in Deutschland

Er ist geschätzter Experte und Redner auf führenden Fachveranstaltungen im Financial Business. Unzählige Fachbeiträge und TV-Auftritte zeugen von seiner hohen Fachkompetenz. Die von ihm entwickelte Asset-Allokation „Triversifikation“ mit horizontaler, vertikaler geographischer Diversifikation findet inzwischen europaweit in der qualifizierten Beratung Anwendung.

eine Kooperation mit:



Wir freuen uns auf Sie und den „aufklärenden Vortrag“ der Experten.

Wir freuen uns, Sie am 18. Juni 2015 um 19.00 Uhr im Lindner Park-Hotel Hagenbeck begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt ist kostenfrei und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

DAMIT WIR IHNEN IHRE PERSÖNLICHE EINTRITTSKARTE PER POST ZUSCHICKEN KÖNNEN BITTEN UM ANMELDUNG BIS ZUM 10.06.2015

Die rechtzeitige Zusage ist aufgrund limitierter Teilnehmerzahl erforderlich & verbindlich!

